

**Entwicklung eines gemeinsamen Schulcampus in Eggesin  
zwischen der Stadt Eggesin und dem Landkreis Vorpommern-  
Greifswald**

|  |                            |
|--|----------------------------|
| <i>Fachamt:</i><br>Fachbereich Zentrale Steuerung und Organisation | <i>Datum</i><br>01.04.2026 |
| <i>Bearbeitung:</i><br>Christian Zobel                             |                            |

| <i>Beratungsfolge</i>   | <i>Geplante Sitzungstermine</i> | <i>Ö / N</i> |
|---|---------------------------------|--------------|
| Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung,<br>Wirtschaft, Verkehr und Umwelt der Stadtvertretung<br>Eggesin (Vorberatung) | 13.04.2026                      | Ö            |
| Finanzausschuss der Stadtvertretung Eggesin<br>(Vorberatung)  | 14.04.2026                      | N            |
| Ausschuss für Schule, Kultur, Sport, Jugend,<br>Senioren und Soziales der Stadtvertretung Eggesin<br>(Vorberatung)      | 16.04.2026                      | Ö            |
| Hauptausschuss der Stadtvertretung Eggesin<br>(Vorberatung)   | 21.04.2026                      | N            |
| Stadtvertretung Eggesin (Vorberatung)   | 30.04.2026                      | Ö            |

**Sachverhalt**

Die Förderschule sowie die Regionale Schule in Eggesin erfüllen zentrale Aufgaben innerhalb der Bildungslandschaft der Stadt und des Umlandes. Insbesondere die Regionale Schule mit ihrer erfolgreichen „Flexiblen Schulausgangsphase“ (Produktives Lernen) stellt ein bewährtes und praxisorientiertes Bildungsangebot dar, das den Schulstandort nachhaltig stärkt und individuelle Bildungswege ermöglicht.

Beide Schulstandorte stehen mittel- bis langfristig vor erheblichen Herausforderungen hinsichtlich baulicher Anforderungen, der Umsetzung moderner pädagogischer Konzepte, der vollständigen Barrierefreiheit sowie der wirtschaftlichen Unterhaltung der Bestandsgebäude. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an inklusive Bildungsangebote, flexible Raumkonzepte, digitale Infrastruktur sowie multifunktionale Sport- und Außenanlagen.

Vor diesem Hintergrund soll geprüft werden, ob durch die Entwicklung eines gemeinsamen Schulcampus zwischen der Stadt Eggesin und dem Landkreis Vorpommern-Greifswald am Standort Lindenstraße zukunftsfähige Lern- und Arbeitsbedingungen geschaffen und die bestehenden Bildungsangebote konzeptionell weiterentwickelt werden können. Inklusion wird dabei als konsequente Ergänzung und Vervollständigung des bestehenden differenzierten Bildungsangebotes verstanden.

Ein gemeinsamer Campus bietet die Möglichkeit, Synergieeffekte bei der Nutzung von Fachräumen, Verwaltungsbereichen, Sportanlagen, Mensa- und Freizeitflächen zu erzielen und vorhandene Ressourcen effizienter einzusetzen. Durch die räumliche Nähe können Kooperationen zwischen den Schularten intensiviert, Übergänge zwischen unterschiedlichen Förder- und Bildungsangeboten erleichtert und gemeinsame pädagogische Projekte gestärkt werden, ohne die jeweiligen Schulprofile aufzugeben.

Darüber hinaus bietet die Entwicklung eines modernen Schulcampus städtebauliche Entwicklungsperspektiven. Der Standort Lindenstraße kann funktional und gestalterisch aufgewertet und als zeitgemäßer Bildungsstandort im Stadtgefüge verankert werden. Ein attraktiver Schulcampus stärkt die Anziehungskraft für Lehrkräfte, pädagogisches Fachpersonal und Familien und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung sowie zur Gewinnung neuer Einwohnerinnen und Einwohner.

Eine zentrale Voraussetzung für die weitere Planung ist die enge Einbeziehung des Landkreises Vorpommern-Greifswald als Träger der Schulentwicklungsplanung sowie als Schulträger des Sonderpädagogischen Förderzentrums. Gemeinsam mit dem Landkreis sind die zukünftigen Bedarfe verbindlich festzulegen. Hierzu gehört insbesondere die Festlegung der Zügigkeit der Regionalen Schule sowie des sonderpädagogischen Förderbereiches, da diese maßgeblich für die Dimensionierung des Raumprogramms und die bauliche Planung sind.

Nach eigenen Hochrechnungen der Schülerzahlen des Einzugsbereiches der Regionalen Schule entwickeln sich die Schülerzahlen wie folgt:

|         |     |
|---------|-----|
| 2026/27 | 268 |
| 2027/28 | 262 |
| 2028/29 | 257 |
| 2029/30 | 287 |
| 2030/31 | 284 |
| 2031/32 | 296 |
| 2032/33 | 280 |
| 2033/34 | 261 |
| 2034/35 | 241 |

Zur Entwicklung der Schülerzahlen des Förderschulbereiches können aktuell keine belastbaren Daten zur Verfügung gestellt werden.

Die Prüfung und konzeptionelle Vorbereitung eines gemeinsamen Schulcampus dient somit der langfristigen Sicherung und qualitativen Weiterentwicklung des Schulstandortes Eggesin sowie der nachhaltigen Stärkung der Stadt als Bildungs- und Lebensstandort.

Auf Grundlage eines abgestimmten pädagogischen, funktionalen und städtebaulichen Konzeptes soll im nächsten Schritt die Beauftragung der Planungsleistungen gemäß HOAI, Leistungsphasen 1 - 3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung), vorbereitet werden. Diese Planungsphasen schaffen die erforderliche Entscheidungs- und Kostensicherheit und stellen eine wesentliche Voraussetzung für die Einwerbung von Fördermitteln auf Landes-, Bundes- oder EU-Ebene dar.

## **Beschlussvorschlag**

Die Stadtvertretung der Stadt Eggesin beschließt:

1. Die Entwicklung eines Schulcampus am Standort Lindenstraße als strategisches Projekt zur nachhaltigen Sicherung und Weiterentwicklung des Bildungsstandortes Eggesin.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald als Träger der Schulentwicklungsplanung, dem Staatlichen Schulamt, den zuständigen Schulträgern sowie den beteiligten Schulleitungen ein abgestimmtes pädagogisches, funktionales und städtebauliches Konzept zu erarbeiten.
3. Ziel ist die Weiterentwicklung des bestehenden Bildungsangebotes der Regionalen Schule einschließlich der erfolgreichen „Flexiblen Schulausgangsphase“ (Produktives Lernen) unter Einbeziehung inklusiver Bildungsangebote.
4. Die verbindliche Ermittlung der zukünftigen Bedarfe mit dem Träger der Schulentwicklungsplanung und die daraus resultierende Festlegung der Zügigkeit.
5. Auf Grundlage der ermittelten Zügigkeit und der benötigten Raumbedarfe wird die Verwaltung beauftragt, die Planungsleistungen gemäß HOAI, Leistungsphasen 1 - 3, im notwendigen Vergabeverfahren einzuleiten.
6. Die Verwaltung wird beauftragt auf dieser Grundlage Fördermittel einzuwerben.
7. Die Ergebnisse sind der Stadtvertretung zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

#### Anlage/n

|   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| 1 | Projektskizze Schulcampus öffentlich |
|---|--------------------------------------|

#### Finanzielle Auswirkungen

|                             | ja | nein |                |         |           |
|-----------------------------|----|------|----------------|---------|-----------|
| fin. Auswirkungen           | x  |      |                |         |           |
| im Haushalt berücksichtigt  | x  |      | Deckung durch: | Produkt | Sachkonto |
| Liegt eine Investition vor? |    |      | Folgekosten    |         |           |

Für Planungsleistungen stehen im Produkt 21.50.10.00 700.000 € zur Verfügung.

| Abstimmungsergebnis |      |           |          |
|---------------------|------|-----------|----------|
| JA                  | NEIN | ENTHALTEN | BEFANGEN |
|                     |      |           |          |

\_\_\_\_\_  
Präsident/in der Stadtvertretung



## Projektskizze

### Entwicklung eines gemeinsamen Schulcampus am Standort Lindenstraße in Eggesin

---

#### 1. Einleitung und Projektanlass

Die Stadt Eggesin beabsichtigt, am Standort Lindenstraße einen gemeinsamen Schulcampus für die Förderschule und die Regionale Schule zu entwickeln.

Hintergrund:

- Steigende qualitative Anforderungen an moderne Lernumgebungen
- Bedarf an inklusiven Bildungsstrukturen als Vervollständigung des bestehenden Angebotes
- Baulicher und energetischer Anpassungsbedarf der Bestandsgebäude
- Wirtschaftliche Herausforderungen durch demografische Entwicklungen

Ziel dieser Projektstudie ist die strukturierte Darstellung der pädagogischen, baulichen, wirtschaftlichen, organisatorischen und städtebaulichen Grundlagen, um die Grundlage für die Erstellung eines Konzepts zu schaffen, auf dessen Basis die Planung nach HOAI Leistungsphasen 1–3 ermöglicht wird.

---

#### 2. Projektziele

##### 2.1 Strategische Ziele

- Langfristige Sicherung des Schulstandortes Eggesin
- Bündelung schulischer Infrastruktur und Synergienutzung
- Stärkung des Bildungsstandortes im ländlichen Raum
- Nachhaltige, wirtschaftliche Nutzung kommunaler Ressourcen

##### 2.2 Pädagogische Ziele

- Förderung inklusiver Bildungsangebote
- Weiterentwicklung der Regionalen Schule einschließlich der „Flexiblen Schulausgangsphase“ (Produktives Lernen)
- Verbesserung individueller Fördermöglichkeiten
- Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote
- Verbesserung digitaler Lernstrukturen

## 2.3 Bauliche Ziele

- Schaffung moderner, flexibler Lernräume
  - Herstellung vollständiger Barrierefreiheit
  - Energetische Optimierung der Gebäude
  - Entwicklung eines attraktiven, städtebaulich integrierten Schulcampus mit Aufenthaltsqualität
- 

## 3. Bestandsanalyse

### 3.1 Standort Lindenstraße

- Zentral im Stadtgebiet von Eggesin gelegen
- Vorhandene Schulgebäude, Sporthalle und Außenanlagen
- Gute verkehrliche Erreichbarkeit
- Erweiterungsflächen im Umfeld vorhanden

### 3.2 Baulicher Zustand

Zu untersuchen:

- Baulicher Zustand der Bestandsgebäude
- Energetischer Standard
- Brandschutz und Barrierefreiheit
- Technische Infrastruktur

Erste Einschätzungen: Kombination aus Sanierungsmaßnahmen und Neubaugergänzungen erforderlich.

---

## 4. Pädagogisches und organisatorisches Gesamtkonzept

### 4.1 Campusmodell

- Funktionale Einheit unter Berücksichtigung inklusiver Beschulung
- Berücksichtigung der Förderschule und der Regionalen Schule inkl. flexibler Schulausgangsphase

### 4.2 Gemeinsame Nutzung

- Fachräume: Naturwissenschaft, Informatik, Werken, Kunst

- Mensa / Mehrzweckraum
- Sporthalle
- Bibliothek / Medienzentrum
- Außenanlagen

#### 4.3 Inklusive Strukturen

- Kooperative Unterrichtsprojekte
  - Förderangebote im Verbund
  - Flexible Übergänge
  - Soziale Integration
- 

#### 5. Raum- und Funktionsprogramm

- Allgemeine Unterrichtsräume: Klassenräume, Differenzierungs- und Gruppenräume
  - Fachräume: Naturwissenschaft, Informatik, Technik/Werken, Kunst/Musik, Hauswirtschaft
  - Spezialräume: Pflegeraum, Therapieraum, Werk- und Praxisräume
  - Gemeinschaftsbereiche: Mensa, Bibliothek/Lernzentrum
  - Verwaltung: Lehrerzimmer, Schulsozialarbeit, Beratungs- und Verwaltungsräume
- 

#### 6. Städtebauliches und freiraumplanerisches Konzept

- Klare Gliederung: Unterrichtsbereiche, Gemeinschaftszonen, Sport- und Bewegungsflächen, Grün- und Erholungsbereiche
  - Differenzierte, barrierefreie Freianlagen: Pausenbereiche, Schulgarten, grüne Klassenzimmer, Sitz- und Aufenthaltsbereiche
  - Verkehrliche Erschließung: sichere Schulwege, Trennung von Bus- und Individualverkehr, barrierefreie Zugänge, Stellplätze
- 

#### 7. Nachhaltigkeit und Energie

- Energetische Sanierung nach aktuellen Standards
- Einsatz regenerativer Energien (Photovoltaik)

- Effiziente Heizsysteme und langlebige Materialien
  - Optimierung der Betriebskosten durch Gebäudeleittechnik und energieeffiziente Beleuchtung
- 

## 8. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Grobstruktur Investitionskosten: Neubau, Sanierung, Ausstattung, Außenanlagen, Planungskosten
  - Synergieeffekte: Reduzierung doppelter Fachräume, gemeinsame Nutzung von Infrastruktur, langfristige Betriebskostenstabilisierung
  - Fördermöglichkeiten: Landesprogramme, Bundesprogramme, EU-Fonds (EFRE, ESF+)
- 

## 9. Projektorganisation und Beteiligung

- Projektleitung: Stadt, Schulträger, Schulleitungen, Staatliches Schulamt
  - Projektsteuerung: Bauverwaltung
  - Fachplaner: Architektur, TGA, Freiraumplanung
  - Beteiligung: Lehrkräfte, Elternvertretungen, Schülervertretungen, Fachbehörden
- 

## 10. Zeit- und Realisierungsplan

| Schritt   | Zeitraum   | Inhalt  |
|---|------------|---|
| <b>1. Strategische Projektinitiierung</b>                           | 04/2026    | Entscheidung über die Entwicklung des Schulcampus am Standort Lindenstraße  |
| <b>2. Abstimmung pädagogischer Anforderungen</b>                    | Q2 2026    | Analyse des bestehenden Bildungsangebots und Abstimmung mit Schulleitungen, Schulträgern und Staatlichem Schulamt |
| <b>3. Abstimmung funktionaler und städtebaulicher Anforderungen</b> | Q3 2026    | Festlegung der Zügigkeit, Ermittlung der zukünftigen Bedarfe und Ableitung des Raumbedarfs                        |
| <b>4. Konzept- und Vorplanung inkl. Finanzierung</b>                | ab Q4 2026 | Erstellung des pädagogischen, funktionalen und städtebaulichen Konzepts,  |

| Schritt                                     | Zeitraum | Inhalt  |
|---|----------|---|
|   |          | Kostenschätzung sowie Fördermittelakquise und Vorbereitung der Beschlussfassung                               |
| <b>5. Entwurfs- und Genehmigungsplanung</b> | –        | Durchführung der Planungsleistungen gemäß HOAI Leistungsphasen 1–3 und Erarbeitung der Genehmigungsunterlagen |
| <b>6. Bauausführung</b>                     | –        | Umsetzung der Campuslösung einschließlich Bauüberwachung und Kostenkontrolle                                  |
| <b>7. Inbetriebnahme</b>                    | –        | Fertigstellung, Abnahme und Übergang in den Regelbetrieb  |

---

## 11. Fazit und Empfehlung

Die Entwicklung eines gemeinsamen Schulcampus an der Lindenstraße ist ein strategisches Zukunftsprojekt für die Stadt Eggesin.

Projektvorteile:

- Stärkung des Bildungsstandortes und Attraktivität für Lehrkräfte und Familien
- Förderung inklusiver Bildungsangebote
- Integration bewährter Konzepte (Regionale Schule mit Flexibler Schulausgangsphase)
- Wirtschaftliche Synergien und effiziente Ressourcennutzung
- Langfristige Sicherung der Schulstruktur und städtebauliche Aufwertung des Standorts

Empfehlung: Auf Grundlage des Konzeptes die Planung nach HOAI LPH 1–3 zu starten, um Fördermittel einzuwerben und die Umsetzung vorbereiten zu können.